

Der Gesellschafter.

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

N^o 116.

Erscheint wöchentlich 3 mal: Dienstag, Donnerstag und Samstag, und kostet vierteljährlich hier (ohne Trägerlohn) 80 \mathcal{M} , in dem Bezirk 1 \mathcal{M} — \mathcal{S} , außerhalb des Bezirks 1 \mathcal{M} 20 \mathcal{S} , Monatsabonnement nach Verhältnis.

Donnerstag den 3. Oktober

Inserionsgebühr für die 10paltige Zeile aus gewöhnlicher Schrift bei einmaliger Einrückung 9 \mathcal{S} , bei mehrmaliger je 6 \mathcal{S} . Die Inserate müssen spätestens morgens 8 Uhr am Tage vor der Herausgabe des Blattes der Druckerei aufgegeben sein.

1889.

Am t l i c h e s.
N a g o l d.

Bekanntmachung,

betreffend die Wahl zur Handels- und Gewerbekammer.

Nach Art. 20 des Gesetzes vom 4. Juli 1874, betreffend die Errichtung von Handels- und Gewerbekammern, (Reg.-Bl. S. 193) hat je nach 3 Jahren die Hälfte der Mitglieder der Handels- und Gewerbekammern auszutreten. Hiernach ist, da die letzte Wahl im Januar 1887 stattgefunden hat, im Januar 1890 eine Neuwahl vorzunehmen. Auf Grund von Art. 17 Abs. 2 des genannten Gesetzes ergeht hiemit an diejenigen Handels- und Gewerbetreibenden des Bezirks, welche nicht in das Handelsregister eingetragen sind, ihre Aufnahme in die Wählerliste aber beanspruchen, die Aufforderung, ihren Anspruch innerhalb einer Frist von 15 Tagen (vom 1. — 22. Okt. d. J.) bei dem Ortsvorsteher ihres Wohnorts mündlich oder schriftlich anzumelden. Wahlberechtigt ist, wer am 1. Dez. d. J.

- 1) gewerbesteuerpflichtig ist,
- 2) im Bezirk seinen ordentlichen Wohnsitz hat,
- 3) im Vollbesitz der bürgerlichen Ehrenrechte ist.

Ausgeschlossen von der Wahl sind

- 1) diejenigen, über deren Vermögen das Sanctverfahren gerichtlich eröffnet ist, bis nach Abschluß desselben,
- 2) diejenigen, welche ihre Zahlungen eingestellt haben, während der Dauer der Zahlungseinstellung.

Ein in die Wählerliste Aufgenommener bleibt solange Wähler, als er die gesetzlichen Eigenschaften nicht verloren oder seine Streichung in der Wählerliste ausdrücklich verlangt hat.

Den 2. Oktober 1889.

K. Oberamt. Dr. Gugel.

N a g o l d.

An die Ortsvorsteher,

die Wahlen in die Handels- und Gewerbekammern betreffend.

Unter Hinweisung auf den vorstehenden Erlaß vom Heutigen werden die Ortsvorsteher beauftragt:

- 1) den Aufruf **alsbald** in der Gemeinde bekannt zu machen und **spätestens bis 7. Okt. d. J.** Vollzugsbericht hierher zu erstatten;
- 2) die Anmeldungen, welche von Handels- und Gewerbetreibenden gemacht werden, in ein Verzeichnis einzutragen, welches folgende Rubriken zu enthalten hat:
 - a) fortlaufende Nummer des Wahlberechtigten, b) Name, c) Alter, d) Gewerbe, Firma u. s. w., e) Tag der Anmeldung.
- 3) Nach Ablauf der 15tägigen Frist das Verzeichnis abzuschließen und zu beurkunden, ob die darin enthaltenen Handels- und Gewerbetreibenden im Aufruf bezeichneten Anforderungen entsprechen.
- 4) Das beurkundete Anmeldeverzeichnis resp. eine **Fehlanzeige spätestens bis 31. Okt. d. J.** bei Wartenvermeidung hierher vorzulegen.

Den 2. Oktober 1889.

K. Oberamt. Dr. Gugel.

Zum Abonnement

auf den
„Gesellschafter“
für das IV. Quartal

laden wir hiemit freundlichst ein resp. bitten um sofortige gefällige Erneuerung, indem hiervon der regelmäßige Empfang des Blattes abhängig ist. In Betreff des Abonnementspreises siehe oben am Kopfe des Blattes.

Redaktion & Expedition.

Aus dem Landjägerkorps wurden wegen vorzüglicher Dienstleistung u. a. öffentlich belobt: Die Stationskommandanten Weyersmüller in Herrensberg, Krohmer in Horb, Köhler in Nagold und Landjäger Schuster in Wildbad.

Tages-Neuigkeiten.

Deutsches Reich.

3.10.89
Nagold, 2. Okt. Morgen, Donnerstag den 3. Okt., wird die Realschulfrage bei den bürgerlichen Collegien zur Beratung und hoffentlich zum endlichen Austrag kommen. Da die Sitzung öffentlich, so läßt sich erwarten, daß dieselbe auch von den sich für die Sache interessierenden Bürgern besucht werden wird.

Simmersfeld, 29. Sept. (Corresp.) Heute fand die Einweihung der neuen Kirche statt. Völlersalven verläuteten in der Frühe den Anbruch des Festtages. Der Ort war, für ländliche Verhältnisse, wirklich schön dekoriert. Zu beiden Seiten der Ortsstraße und um den Kirchplatz waren Tannenbäume gepflanzt. Die Häuser waren

reich mit Kränzen, Girlanden und Fahnen geschmückt. Auch einige Ehrenportale waren errichtet. Um 1/2 10 Uhr war Sammlung im bisherigen gottesdienstlichen Lokal. Hr. Pfarrer Lang aus Ballhausen (früher Pfarrerverweser in Simmersfeld) hielt dort eine Abschiedsrede über Matth. 12,30: „Wer nicht mit mir sammelt, der zerstreuet.“ Von hier aus gieng der Festzug unter Gesang und Glockengeläute um die Kirche. Voraus die Lehrer des Kirchspiels mit ihren Schülern. Dann folgten etwa 20 Lehrer, 5 Geistliche mit den Kirchengeräten, Defan Schott, der Vertreter der Kgl. Finanzverwaltung Finanzrat Duhl, Oberbaurat Sauter, Bauführer Kull, Bauunternehmer Gaifer, Arbeiter, Bezirksbeamte mit Hr. Oberamtmann Dr. Gugel an der Spitze, Kirchengemeinderäte, Schultheißen und Gemeinderäte der 4 Gemeinden des Kirchspiels und endlich die Gemeinde, zuerst Männer, dann Frauen je zu 3. Die Ordnung wurde durch einige „handfeste“ Festordner aufrecht erhalten. Die Feuerwehr bildete Spalier. Vor dem Hauptportal wurde halt gemacht und von der Gemeinde gesungen: „Thut mir auf die schöne Pforte“. Sodann fand die feierliche Schlüsselübergabe statt. Der Schlüssel wurde auf einem rotseidenen Rissen von einem Knaben gehalten. Nach einer Ansprache band Hr. Oberbaurat Sauter denselben los und übergab ihn Hr. Schulth. Waidelich von Simmersfeld; dieser sprach dem Oberbaurat Sauter sowie der K. Finanzverwaltung seinen Dank aus für den herrlichen Bau und übergab sodann den Schlüssel an den Ortsgeistlichen, Hr. Pfarrer Henninger, welcher im Namen der Kirchengemeinde herzlich dankte und nach einer kurzen Ansprache das Thor öffnete. Nun wurde das Gedränge der wohl 1500 bis 2000 Personen zählenden Menge so groß, daß die Feuerwehr

nicht mehr standhalten konnte. Frauen weinten, Kinder schrieken. Zwei Mädchen kamen zu Fall und wurden getreten, nur der Energie eines Feuerwehrmanns ist es zu danken, daß ein größeres Unglück verhütet wurde. Der eigentliche Festgottesdienst wurde durch die Lehrer mit dem Männerchor: „Machet die Thore weit“ eröffnet. Hr. Defan Schott hielt die Weiberede, nachdem er Psalm 84 u. Joh. 4 verlesen hatte. Tief zu Herzen gieng jedermann das schauerlich ernste Wort des beliebten Redners: „Verflucht sei, wer jemals diese Kanzel betritt, um Menschenweisheit von derselben zu verkündigen, gesegnet aber der, der von dieser Stätte aus fördert das Reich Christi!“ Der Ortsgeistliche betrat hierauf die Kanzel. Er legte seiner Predigt die über dem Chorbogen der neuen Kirche stehenden Worte zu Grunde: „Jesus Christus, gestern und heute, und derselbe auch in Ewigkeit!“ Ebr. 13,8. Er erinnerte daran, daß leider der Bau des stattlichen Gotteshauses nicht ohne Unfall abgelaufen sei, daß derselbe leider das Leben eines hoffnungsvollen Arbeiters als Opfer gefordert habe. Auch die Gegenstände, welche an die alte Kirche erinnerten, wurden aufgezählt. Ein mit Verzierungen und einer lateinischen Inschrift versehener Stein, welcher über dem Hauptportal der alten Kirche eingefügt war, wurde im Neubau an der gleichen Stelle angebracht. Vom alten Gotteshaus stammen auch die 3 uralten Glocken und das Kreuzifix. Das Schlußgebet und der Segen wurde von Hr. Defan Schott gesprochen. An dem Festessen im Hirsch beteiligten sich 72 Personen. Während desselben brachte Hr. Finanzrat Duhl aus Stuttgart auf Se. Maj. den König und K. M. die Königin ein von den Anwesenden begeistert aufgenommenes Hoch aus. Hr. Defan Schott trug ein von

Hiezu eine Beilage betr. „Häuslicher Ratgeber.“

ihm verfaßtes, von geistreichem Humor sprudelndes Gedicht vor, welches mit dem Ruf endigte: „Es lebe die Frau Finanzverwaltung!“ Hr. Pfarrer Henninger toastete auf Hr. Oberbaurat Sauter, dem Erbauer der neuen Simmersfelder „Perle“. Dieser brachte ein Hoch aus auf den wegen Krankheit abwesenden Hr. Bezirksbauninspektor Gehler von Calw und Herrn Bauführer Kull. Oberbaurat Sauter überbrachte ferner Grüße und Segenswünsche von Sr. Erz. dem Hr. Minister der Finanzen Dr. v. Renner, welcher sich vorbehalte, später der hiesigen Gemeinde und Kirche selbst einen Besuch abzustatten. Hr. Stadtpfarrer Hetterich von Altensteig trug ein längeres von ihm verfaßtes Gedicht vor und überbrachte Gruß und Segenswunsch von den Nachbar-gemeinden. Herr Pfarrer Müller von Enzklösterle überbrachte, in einer sehr beifällig aufgenommenen humorvollen Rede, Grüße der Mutter (Simmersfeld) von ihrer Tochter (Enzklösterle). (Enzklösterle war früher Filial von Simmersfeld und mußte auch beim jetzigen Neubau der Kirche bedeutende Frohnlasten tragen.) Herr Schultheiß Waidelich von Simmersfeld bedankte sich nochmals mit einigen Worten bei der K. Finanzverwaltung. Nachmittags wurde ein liturgischer Gottesdienst abgehalten. Liturg war Hr. Pfarrer Müller von Enzklösterle. Die Orgel wurde von Hr. Musikoberlehrer Hegeler von Nagold in gewohnter meisterhafter Weise der Gemeinde vorgeführt. Der Altensteiger Kirchenchor sang, unter Leitung seines Dirigenten, Hr. Schull. Schittenhelm, abwechselungsweise mit einem Schülchor und einem Männerchor (Lehrer), welche Hr. Schullehrer Hahn von Fünfsbronn dirigieren. Die Schüler haben den 4stimmigen Chor: „Jehova re.“ sauber und frisch vorgetragen. Allgemein gefiel auch der kraftvolle Männerchor: „Jauchzet dem Herrn“, welcher von den Lehrern und den Altensteiger Sängern gemeinschaftlich vorgetragen wurde. Das Fest nahm somit im ganzen einen befriedigenden Verlauf. Ueber die äußere und innere Ausstattung der Kirche herrscht nur eine Stimme. Alles bis auf das Kleinste hinaus stilvoll und würdig. Weniger schön ist das Geläute. Die K. Finanzverwaltung hat große Opferwilligkeit gezeigt, sie hat der Kirchengemeinde ein Gotteshaus erbaut, das mit Recht eine architektonische Perle genannt werden darf, wir hoffen deshalb zuversichtlich, daß die Gemeinde die verhältnismäßig geringen Kosten zur Beschaffung eines harmonischen Geläutes nicht scheuen wird, zumal ja nur die kleine Glocke umgegossen werden mußte.

3. 20. **Neuren, 27. Sept.** Heute wurde unser neuernannter Schultheiß, Hof. Großhans, beeidigt. H. Oberamtmann Dr. Gugel schilderte in langer, eindringlicher Rede die Licht- und Schattenseiten des Ortsvorsteheramts, die Pflichten und die Rechte eines Schultheißen. Die bei der feierlichen Handlung anwesenden Bürger aber ermahnte er, alle etwaigen Vorurteile fahren zu lassen und mit allem Vertrauen ihrem neuen Ortsvorstand entgegenzukommen. Wenn Ortsvorsteher und Gemeinde einmütig zusammenstehen, so werde das der ganzen Gemeinde wie jedem einzelnen Bürger zu großem Segen reichen. Zum Schluß sprach der Redner dem wegen Krankheit vom Amte zurückgetretenen Schultheiß Schaible alle Anerkennung aus. Die Kollegen von der Amtsversammlung, das versichere er, werden ihn in dankbarer Erinnerung behalten und die Gemeinde werde den Biedermann auch ferner in Ehren halten.

3. 21. **Vom Walde.** (Corresp.) Weinhändler L. von Ueberberg wollte am 27. Sept. durch ein Fuhrwerk von Altensteig zwei Fäß neuen Wein hieher fahren lassen. Auf der Steige zwischen hier und Altensteig wurde die Wage der Pferde auf unerklärliche Weise los. Der schwere Wagen zog die Pferde in raschem Lauf rückwärts und stürzte den steilen Berg hinunter. Auch die Pferde waren mit in den Abgrund gestürzt, wenn nicht plötzlich die beiden Fässer über den Wagen gerollt wären. Die Fässer wurden stark beschädigt. Fast der ganze Inhalt (1300 L.) ging verloren.

Calw, 29. Sept. Die heute Sonntag Nachm. im Saale des Gasthofes zum Waldhorn dahier gehaltene Wählerversammlung wurde von hier und den benachbarten Landorten sehr zahlreich besucht. Stadtschultheiß Haffner hier eröffnete die Versammlung, indem er der dankbaren Erinnerung an den so früh verstorbenen Geh. Kommerzienrat

Stälin, der den 7. Wahlkreis 12 Jahre in würdiger Weise im Reichstag vertrat, Ausdruck verlieh und die Anwesenden willkommen hieß. Hierauf entwickelte L.O.Rat Frhr. v. Gütlingen in gewandter, klarer Rede sein in diesen Blättern schon veröffentlichtes Programm. Den günstigen Eindruck, den diese Ausführungen machten, und den Dank für die Opferwilligkeit des Kandidaten brachte Rektor Dr. Weizsäcker mit einem begeistert aufgenommenen Hoch auf denselben zum Ausdruck. O.A. Arzt Dr. Müller führte in humoristischer Weise aus, daß der 7. württ. Wahlkreis nicht Interessenpolitik treibe, sondern das Wohl des ganzen deutschen Vaterlandes im Auge behalte. Nachdem noch Louis Wagner von Ernstmühl zu reger Beteiligung an der Wahlhandlung ermahnt hatte, dankte G. in bewegten Worten für das ihm allseitig entgegengebrachte Vertrauen. Wir zweifeln nicht daran, daß derselbe glänzend gewählt werden wird.

Herrenberg, 1. Okt. Die Prüfung der hiesigen Haushaltungsschule nahm einen sehr befriedigenden Verlauf. Die Ausstellung der Industriearbeiten zeugten von den Leistungen der Anstalt. Herr Professor Dr. v. Weber sprach nach Beendigung der Prüfung über den Zweck der Haushaltungsschule und deren große Bedeutung für die Volkswirtschaft.

Stuttgart, 1. Okt. Zug 222 Böblingen—Stuttgart ist mittags zwischen Baihingen—Hafenberg entgleist. Mehrere Tote und Verwundete. Details unbekannt. Ein Sanitätszug ist 1 Uhr abgegangen. (In einem Extrablatt mitgeteilt).

Stuttgart, 1. Okt. Unfer sofort an die Unglücksstelle entsandter Berichterstatter meldet folgendes: Eine entsetzliche Katastrophe hat heute vormittag unweit des Wärdterhauses 13 beim Wildpark stattgefunden. Auf bis jetzt unerklärte Weise fuhr die leere Lokomotive „Gerabronn“ von Stuttgart aus in den Personenzug Nr. 222, der um 11 Uhr 38 Min. hier eintrifft. Der Anprall muß ein furchtbarer gewesen sein. Die Lokomotive des Personenzuges liegt unkenntlich verkrümmt an der Böschung, die leere Lokomotive hat kein Rohr mehr und ist in allen Teilen zerbrochen. Wagenteile, die herumliegen, lassen sich kaum zusammenstellen; von dem Gepäckwagen sieht man nur noch das Dach, ein Wagen 2. Klasse folgt ungeworfen, ineinandergeschoben sind 3 Wagen 3. Klasse, davon zwei aufeinander getürmt. Die Unglücksstätte zeigt ein ernstes Bild. Auf zerbrochenen Sitzbänken ruhen die zahlreichen Verwundeten; so gut es sich übersehen ließ, ist die Zahl derselben gegen 20, schwer und leichter verletzte Männer und Frauen. Neben Bein- und Armbrüchen sahen wir namentlich Schnittwunden im Gesichte. Ein Teil flüchtete sich durch die Fenster. Hilfe ist zur Stelle; ein Sanitätszug befördert soeben gegen 2 Uhr die Verwundeten zur Stadt, darunter auch Major v. Dedekind, welcher Verletzungen an der Nase und an der linken Wange erhalten hat. Tote sind leider 8 zu verzeichnen, darunter der Heizer, welcher noch unter der Maschine liegt, der Maschinenmeister und die Adlernwirtin von Baihingen. Auf der Unglücksstätte waren alsobald erschienen Stadtdirektor v. Hofer, Polizeirat Hilbert, Betriebsinspektor Bienz, ärztliches Personal, die Sanitätskolonne und eine Menge Neugieriger. In der Karlsvorstadt, woselbst bald Kunde von dem Unglück kam, war alles auf den Füßen. Das Geleise ist jedenfalls längere Zeit gesperrt und findet Umsteigerung statt. Fortwährend eilen Zuschauer an den Unglücksort. Von einem Augenzeugen des Unglücks, einem Manne aus Uhlbach, wird noch folgende Darstellung gegeben: „Der Zug fuhr auf einer scharfen Kurve in schnellstem Laufe auf eine entgegenkommende Lokomotive. Hinter dem Sicherheitswagen kam zuerst ein Wagen III. Klasse; derselbe ist vollständig zertrümmert, u. wer darin saß, ist wohl ohne Ausnahme getötet worden; dann folgte ein Wagen II. Klasse. Dieser schob sich in den nächstfolgenden Wagen III. Klasse, in dem ich saß. Der vierte Wagen, gleichfalls III. Klasse, schob sich ebenfalls in meinen Wagen herein. Wie ich mit meinen leichten Verwundungen davongekommen bin, ist mir völlig unklar. Krachende Holzsplitter flogen mir dicht am Kopfe vorbei und eine eiserne Stange ging mir durch den Ueberzieher, Rock und Hose, hart an der Hüfte vorbei. In dem hintersten Wagen des Zuges sahen eine große Anzahl Rekruten, welche heute in den Dienst gestellt werden sollten; dieselben blieben sämt-

lich unverletzt, da die hintersten Wagen stehen blieben. Die Lokomotive und die vorderen 5 Wagen bedecken das Geleise mit wildem Chaos. Von einigen Waggons sind die Räder in Stücken abgesprungen. Die Soldaten sind an der Unglücksstelle geblieben, um zu helfen. Ich selbst war infolge der erlittenen Kontusionen dazu außer Stande.“ In das Katharinenhospital sind bis jetzt 21 Personen verbracht worden und zwar 13 Männer, 7 Frauen und 1 Kind. Die Zahl der Verwundeten beträgt 39, und zwar 11 schwer und 28 leicht Verwundete. Einzelne sind sofort nach Baihingen verbracht worden. Aus München, 29. Sept., schreibt man uns: In letzter Nacht wurde im Laden des Goldarbeiters B. Schaller am Peterplatz eingebrochen. An Gold- und Juwelenwaren sind angeblich Gegenstände im Werte von 8000 M. und etwa 800 M. Baargeld geraubt.

Frankfurt a. M., 30. Sept. Die Frankf. Zeitung meldet aus Belgrad: Der Einzug der Königin Natalie gestaltete sich zu einem großartigen Triumphzuge, 50,000 Menschen brachen unausgesetzt in enthusiastische Zivornise aus; man drängte sich heran, die Pferde an ihrem Wagen auszuspannen. Abends fand glänzende Illumination statt. Der russische Gesandte stattete der Königin einen halbtägigen Besuch ab.

Wiesbaden, 27. Sept. Die Königin von Rumänien mit ihrer Mutter, der Fürstin Wied, ist heute abend zur Massagetur bei Dr. Wegger eingetroffen.

Die Abreise des Kaisers und der Kaiserin nach Italien und Griechenland erfolgt nach den neuesten Bestimmungen am 17. Oktober.

Der Empfang der außerordentlichen Gesandtschaft des Sultans von Zanzibar erfolgt heute in Potsdam unter großem Ceremoniell. In Gala-Equipagen, von Kavallerie begleitet, fahren die Gesandten durch die Gärten von Sanssouci nach dem Neuen Palais, vor dessen Portal eine Ehrenkompagnie mit dem Russkorps aufgestellt ist. Im Muscheljaale werden Doppelposten der Schloßgardenkompagnie aufgestellt sein. Nach der Audienz, welcher Staatssekretär Fürst Bismarck beivohnt, findet Frühstück statt.

Hamburg, 30. Sept. Gestern mittag 1 Uhr wurde der IX. deutsche Kongreß für erziehl. Handarbeit unter zahlreicher Beteiligung durch Lammer-Bremen eröffnet. Geh. Regierungsrat Schneider-Schleswig, Vertreter des preussischen Kultusministers, versicherte die Berammlung des Wohlwollens der Regierung, desgleichen Rektor Brügge-Nagold namens der württembergischen Regierung, Schuldirektor Schweiger-Wülhausen namens des elsass-lothringischen Ministeriums. Die Berammlung sandte an den Reichskanzler ein Telegramm, worin sie für die Unterstützung aufs wärmste dankt.

Holland.

Rotterdam, 29. Sept. Nach einer Mitteilung des Maasbode hat Burns, der Leiter des jüngsten Streiks der Londoner Dockarbeiter, 3000 Gulden für die hiesigen Streikenden gesandt.

Italien.

Avellino, 30. Sept. In vergangener Nacht stießen im Tunnel bei Ariano zwei von Neapel resp. von Foggia kommende Personenzüge zusammen. Eine größere Anzahl von Waggons wurden zertrümmert. Die Szene im Tunnel war durch die Finsternis noch schrecklicher. Die Unbeschädigten tasteten inmitten Toter und Verwundeter herum. Es heißt, daß 30 Personen tot seien. Unter den Verwundeten befinden sich 6 Milizsoldaten. Der Arbeitsminister begab sich abends nach der Unglücksstätte.

England.

Einer Meldung aus London zufolge stände Bushiri mit einer großen Streitmacht in der Nähe von Bagamoyo.

Handel & Verkehr.

Rotenburg, 27. Sept. Hopfenhändler Sancierhan kaufte von Deconom Graf in Bieddingen, eine große Partie Primahopfen zu dem Preise von 60 M. pr. Ztr. nebst 20 M. Uchlauf.

Weisse Seidenstoffe von 95 Pfg. bis 18.20 p. Met. — glatt gestreift u. gemustert (ca. 150 versch. Qual.) — versch. roben- und stückweise porto- und zollfrei das Fabrikdepot G. Henneberg (R. u. A. Hofst.) Zürich. Muster umgehend. Briefe kosten 20 Pf. Porto.

Verantwortlicher Redakteur: E. Z. in W. bei in Nagold. Druck von Verlag von G. W. Z. in W. bei in Nagold.

An die Wähler!

In wenigen Wochen haben wir für den leider zu früh verstorbenen Reichstagsabgeordneten Geh. Kommerzienrat **Staelin** eine Ersatzwahl vorzunehmen. Wir haben uns umgesehen nach einem Manne, dessen Vergangenheit dafür bürgt, daß seine politischen und volkswirtschaftlichen Anschauungen den Ansichten und Anforderungen der Mehrheit der Wähler unseres Wahlkreises entsprechen.

Wir glauben einen solchen Mann in

Frhr. W. v. Gütlingen, Landgerichtsrat in Stuttgart,

gefunden zu haben. In 21jähriger Thätigkeit hat derselbe als Mitglied der Württ. Ständekammer jeder Zeit mit festem unabhängigen Charakter die Rechte des Volkes vertreten, rücksichtsvoll sich aller, auch der untern Klassen des Volkes angenommen, stets bemüht auf Sparsamkeit im Staatshaushalt und damit auf Erleichterung der Lasten der Steuerpflichtigen zu dringen.

Seine landständische Thätigkeit sowohl als das von ihm aufgestellte Programm liefern ferner den Beweis, daß Herr v. Gütlingen, ein patriotisch gesinnter Deutscher und Württemberger ist und keiner der extremen Parteien angehört; er hat gezeigt, daß er, mit reichen Kenntnissen und Erfahrungen ausgestattet, die Bedürfnisse der Grundbesitzer, der Gewerbetreibenden sowie der übrigen Bevölkerungsklassen zu würdigen im Stande ist. Vorurteile wie sie da und dort gegen Herrn v. Gütlingen — weil dem Adelsstande angehörig — aufstauden möchten, sind ihm gegenüber nach allen Richtungen unbegründet, die Erfahrung hat bewiesen, daß er, wie so mancher andere seines Standes, mit unabhängigem Charakter für die Rechte und das Wohl des Volkes eintritt.

Wir betonen noch ganz besonders, daß Herr v. Gütlingen keineswegs ein dem Wahlkreis fremd gegenüberstehender Mann, daß er vielmehr in demselben begütert ist und deshalb in manchen Beziehungen zu Land und Leuten des Bezirkes steht.

Mit voller Ueberzeugung können wir diese Wahl empfehlen und richten an die Wähler die dringende Bitte am Wahltag möglichst vollzählig für die Wahl des **Frhr. W. v. Gütlingen** einzutreten.

Nagold, den 27. September 1889.

Im Namen des vereinigten Wahlkomites:

Das Wahlkomite für das Oberamt Nagold:

Barthel, Ingenieur, Bausch, Oberamtswegmstr., Benz, Werkmstr., Brodbeck, Stadtschultheiß, Daser, Oberamtsrichter, Gauß, Conditior, Gräsele, Regierungsbaumstr., Griesinger, Seminaroberlehrer, Grünwald, Bahnhofsverwalter, Hermann, Buchhalter, Hettler, Kaufmann, Irion, Oberamtsarzt, Kapp L., Stadtpfleger, Kapp A., Stadigeometer, Kappler, Delonow, Klein, Hirschwirt, Klingler, Baumeister, Knodel G., Rentier, Knodel W., Gemeinderat, Krauß, Gerichtsnotar, Käßler, Abteilungsingenieur, Lehmann, Amtsrichter, Loh, Sektionsgeometer, Maier, Reallehrer a. D., Mauldtsch, Oberamtspfleger, Müller, Kaufmann, Oeffinger, Apotheker, Ploum, Kaufmann, Rapp, Verwaltungsaktuar, Reichert A., jun., Privatier, Reichert C., Fabrikant, Reichert S., Kaufmann, Reichert W., Fabrikant, Römer, Oberförster, Saunwald, Fabrikant, Sauter, Fabrikant, Schauble, Fabrikant, Schmid Jr., Kaufmann, Schmid Gottlob, Kaufmann, Schlee-haus, Hofarzt, Schnabel, Werkbesitzer, Schönb, Gemeinderat, Schuster Chr., Werkmstr., Schuster S., Oberamtsbaumstr., Schwarzmayer, Seminaroberlehrer, Stahl, Oberamtsgeometer, Steinwandel, Redacteur, Wetzel, Professor, Zaiser Emil, Buchdruckereibesitzer, Zaiser Julius, Buchdruckereibesitzer, Ziegler, Postmeister.

Programm für die Reichstagswahl

am 17. Oktober 1889.

Nachdem ich mich entschlossen habe, der von einer Anzahl Wähler aus den Oberämtern Calw, Herrenberg, Nagold, Neuenbürg an mich gerichteten ehrenvollen Aufforderung zu entsprechen und mich zu der für den VII. württ. Reichstagswahlkreis vorzunehmenden Ersatzwahl als Candidaten zur Verfügung zu stellen, wende ich mich an die Wähler mit der Bitte, mir ihr Vertrauen zu schenken, indem ich in kurzen Umrissen die Hauptgrundsätze veröffentliche, die mich im Falle der Uebertragung eines Mandates leiten würden.

Die durch schwere Kämpfe und Opfer für unser deutsches Vaterland errungene Einheit und sein ungeteilter Bestand ist mit allen Kräften und Mitteln zu erhalten; an unserer auf monarchischer Grundlage ruhenden freiheitlichen Reichsverfassung ist festzuhalten, innerhalb derselben aber auch die berechtigte Selbstständigkeit und Eigenart der einzelnen Bundesstaaten zu wahren. In allen Fragen der innern und äußeren Politik nehme ich einen entschieden nationalen Standpunkt ein, ich bin für gerechte Würdigung der Bedürfnisse des Grundbesitzes, des Handels, Gewerbe- und Arbeiterstandes und verleihe hierunter insbesondere auch die Aufrechthaltung des mäßigen Schutzes, welchen die derzeitige Zollgesetzgebung der Landwirtschaft und der Industrie zur Erhaltung und Förderung der Früchte ihrer Arbeit gewährt, ferner die Fürsorge für die Arbeiter im Sinne der bekannten kaiserlichen Votschaft.

Mit der Förderung unserer materiellen Wohlfahrt soll die Pflege des geistigen und sittlichen Volkswohls Hand in Hand gehen. Neben einem vollen gesetzlich gesicherten Maß bürgerlicher Freiheit für Alle und einer wirksamen Beteiligung des Volkes an der Gesetzgebung, soll bestehen eine das einträchtige Zusammenleben der Mitbürger sichernde Ordnung und eine kräftige aber wohlwollende obrigkeitliche Gewalt zum Schutze des friedlichen Bürgers.

Trotz aller Opferwilligkeit für unsere nationale Selbsterhaltung und den Ausbau unseres Staatslebens ist zur Schonung der schon stark in Anspruch genommenen Kräfte des Volkes möglichste Sparsamkeit im Haushalt des Reichs wie der Einzelstaaten zu üben.

Die erlassenen Sozialgesetze — zunächst die Krankenkassen- und Unfallversicherungsgeetze — machen an das Volk große Ansprüche, es wäre zu wünschen, daß auf Grund der bis jetzt gemachten Erfahrungen, durch möglichst zweckmäßige Einrichtungen, Vereinfachung der Verwaltung, Verminderung des Aufwands für dieselbe und Beseitigung lästiger Verwaltungsvorschriften Erleichterungen geschaffen werden, im Uebrigen aber ist in der Erlassung immer neuer Gesetze nachgerade weises Maß zu halten.

Ich werde, soweit mir es möglich ist, den Wahlbezirk bereisen, Versammlungen abhalten und den Wählern Rede und Antwort stehen, ich bitte aber zum Voraus um Nachsicht, wenn ich bei dem großen Umfang des Bezirks nicht so viele Orte besuchen kann, als ich dies gerne thun würde.

Freiherr von Gütlingen,
Landgerichtsrat.

Reichstagswahl im Bezirk Nagold.

Der für die demnächstige Reichstags-Ersatzwahl aufgestellte Candidat

Landgerichtsrat Frhr. W. v. Gütlingen

wird den Wählern im Bezirk Gelegenheit geben, seine Ansichten in politischer und volkswirtschaftlicher Hinsicht darzulegen. Zu diesem Zwecke wird

in **Wildberg** am Freitag den 4. Okt., nachm. 4 Uhr im **Hirsch**,
in **Gatterbach** am Samstag den 5. Okt., nachm. 2 Uhr auf dem **Rathaus**,
in **Nagold** am Samstag den 5. Okt., abends 7 $\frac{1}{2}$ Uhr im **Hirsch**,
in **Altensteig** am Sonntag den 6. Okt., nachm. 7 Uhr,
(et. bef. Einladung: „Aus den Tannen.“)

eine **Wählerversammlung** stattfinden, zu welcher die Wähler von Stadt und Land zu recht zahlreichem Besuch freundlichst eingeladen werden.

Amtliche und Privat-Bekanntmachungen.

Wiederholte Schafweide-Verpachtung.



Die hiesige Schafweide, welche im Vorjahre 150 St. ernährt, geht mit dem 31. Dezbr. d. J. zu Ende. Dieselbe wird wieder auf weitere 3 Jahre verpachtet.

Die Verhandlung findet am **Montag den 7. Oktober, vormittags 11 Uhr** auf hiesigem Rathause statt, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Unbekannte Pachtliebhaber haben sich mit Vermögenszeugnissen auszuweisen. Gemeinderat.

Unterthalheim.



Am Samstag den 5. Oktober 1889, nachmittags 1 Uhr wird die hiesige

Schafweide

wieder auf 3 Jahre pro 1. April 1890 bis 1893 auf hiesigem Rathaus verpachtet, wozu Liebhaber eingeladen werden. Im Vorjahre können 150 Stück aufgeschlagen werden.

Löwenstein mit Reischach.

Herbst-Anzeige.



Die allgemeine Weinlese beginnt hier am nächsten **Montag den 7. Oktbr.**

Das Quantum ist zu 2500 hl geschätzt. Da die Weinberge noch schön belaubt sind und der Stand der Trauben ein schöner ist, ist eine recht gute Qualität zu erwarten.

Die Herren Weinkäufer werden mit dem Ausgange freundlich eingeladen, daß auch noch alte Weine hier auf Lager sind.

Den 1. Oktober 1889.

Gemeinderat.

Nagold.

Brillen.

schon von 50 Pfg. an, empfiehlt in grösster Auswahl **G. Kläger, Uhrmacher.**

Nagold.

Brautkränze, Leichenkränze, auch Blechkränze

und **Totenbouquet** werden in großer und schöner Auswahl billigt empfohlen.

Chr. Bucher.

Nagold.

Milch

ist zu haben bei **Wagner Girth.**

Nagold.

Optische Waren.

Durch Uebernahme eines in Folge Todesfalls eingegangenen größeren optischen Geschäfts bin ich in der Lage,

Patent-Brillen, Brillen in Silber-, Nickel-, Stahl- und Hornfassung zu aussergewöhnlich billigen Preisen abzugeben und empfehle solche, sowie auch mein gut sortirtes Lager in feineren und gewöhnlichen **Thermometern aller Art, Wein-, Bier-, Milch- und Branntweinwagen, Loupen und Lesegläsern** etc. zu geneigter Abnahme.

Fr. Günther, Uhrmacher.

Nagold.

Normalhemden, Jacken u. Unterhosen, gewöhnl. woll. Hemden, Unterjacken u. Unterhosen, halbwollene Hemden, Unterjacken und Unterhosen, Socken etc.

bringt bei billigen Preisen in empfehlende Erinnerung.

Carl Rapp.

Nagold.

Modellhüte!

Erlaube mir die geehrten Damen zu benachrichtigen, daß von heute an

Modellhüte, sowie

alle Neuheiten in Putzartikeln ausgestellt sind.

Zugleich empfehle ich eine grosse Auswahl in **Damenkonfektion:**

Winter- & Regenmäntel, Jacken & Kindermäntel

von den einfachsten bis zu den feinsten Genres zu **billigen Preisen.**

Anfertigung nach Mass.

Achtungsvoll

Marie Martin.

Altensteig.

Zeige hiemit einem verehrl. Publikum von Stadt und Land an, daß ich bei **Frau Marie Gaert**, wohnhaft bei **Robert Theurer**, Schmiedemeister in Nagold, eine

Agentur errichtet habe und empfehle mich zum **Färben und Reinigen** von Damen- und Herrenkleidern in fertigem und zerrenntem Zustand, von sämtlichen übrigen Waren, insbesondere von Landwaren, wie Woll-, Baumwoll-, Leinestoffen, Strümpfen, Fäden etc., sowie zum **Bedrucken** von Stoffen in den verschiedensten Mustern. Dabei sichere ich **billige Preise** und **schnelle Bedienung** zu.

Hochachtungsvoll

W. Heinr. Springer, Schönfärber.

Ein interessantes Buch für jeden Württemberger ist das mit vielen, sehr hübschen Landschaftsbildern und Ansichten ausgestattete Werk:

Furchtlos und frei!

Württ. Liederschaf.

Gesammelt von **Theodor Seyttenmiller.**

Illustriert von **Th. Hoffmann.**

Orig.-Band. **Preis Mk. 3.**

Ein prächtiges Geschenk für jeden Vaterlandsfreund, auch sehr geeignet zu Schulprämien; dabei überraschend reichhaltig und billig.

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen oder gegen Einsendung von **3 Mark franco** durch die Verlagsbuchhandlung von **Greiner & Pfeiffer in Stuttgart.**

Sämtliche Artikel zur **Obstmost-Vermehrung**, sowie zur Bereitung eines **gesunden vorzüglichen Haustrunkes (Most)** pro 100 Liter 7 Mark, empfiehlt **Hch. Gauss, Nagold.**

Nagold.

Von heute Donnerstag ab sind auf dem hiesigen Bahnhof

frische, saure, österreichische Mostäpfel

zu haben von **Stephan Schaible.**

Dr. med. Hahn,

prakt. Arzt,

Bahnstrasse 5, 2 Treppen,

gibt von morgens 8 Uhr ab ärztliche Sprechstunden für

Hautkrankh.

Sübingen.

Schreiner-Gesuch.

Ein tüchtiger Bau- und Möbelschreiner, sowie ein Möbelschreiner finden sofort Arbeit bei

Chr. Rilling,

Bau- und Möbelschreiner,

Neustadt No. 4.

Nagold.

Einen fast noch neuen

Heberzieher

hat im Auftrag **billig** zu verkaufen **Schneider Weinstein.**

Nagold.

Mein Lager in:

Ia. Zuggarnen

ist neu sortiert und empfehle solche bei **billigen Preisen** bestens.

Carl Rapp.

Nagold.

Ein jüngeres, solides

Dienstmädchen

findet sofort Stelle durch die **Redaction.**

Pfarrer, Lehrer, Gutsbesitzer, Beamte etc. rauchen mit Vorliebe den nur von **B. Becker in Seesen a. S. fabriz. Holländ. Tabak 10 Pf. fco. 8 Wk.** Seit 10 Jahr. bewährt!

Nagold.

Diese Woche kommt **1 Wagen**

Filderkraut

hierher. Liebhaber hiezu wollen sich melden in der

Expedition d. Bl.



Jeh bin befreit

von den lästigen Sommersprossen durch den täglichen Gebrauch von

Bergmann's Liliemilch-Seife

Vorrätig à Stück 50 Pf. bei

S. W. Zaiser.

